



Jahresbericht 2019

Jahresbericht der Präsidentin

Ein Jahr der Begegnungen

Das BGK-Jubiläumsjahr war ein Jahr der Begegnungen. Die über das ganze Jahr verteilten BGK Kurse, angeboten mit einem Jubiläumrabatt für unsere Mitglieder, wurden zahlreich besucht. Es wurden Kontakte unter den Tierhaltenden und zu den Mitarbeitenden vom BGK geknüpft und Erfahrungen ausgetauscht. Eine weitere Begegnung fand im Februar in Niederönz statt. Der ehemalige Präsident Jürg Eitel besuchte mit einer Delegation von interessierten italienischen Tierärztinnen und Tierärzten unsere Geschäftsstelle. Sie bekamen einen Einblick in die Arbeiten unserer Organisation. Im Juni fand die wichtige Begegnung zwischen den Kleinwiederkäuerorganisationen statt, die vom Schweizerischen Schafzuchtverband organisiert wurde und zu der der BGK eingeladen war. Ebenso war das gemeinsame Treffen mit dem Präsidenten der Neuweltkameliden Schweiz, Michael Flückiger, eine wichtige Begegnung. Es steht als Beispiel für die gute Zusammenarbeit mit den Zuchtorganisationen. Ein Höhepunkt war die Suisse Tier im November mit dem integrierten BGK Jubiläum Anlass. Viele Gäste waren der Einladung nach Luzern gefolgt. Dieser Festanlass sowie die ganzen drei Ausstellungstage waren ein Ort der Begegnung. Das gemeinsame Auftreten der fünf Sektionen am BGK-Stand hat verschiedene Tierhaltende näher zueinander gebracht und wichtige Gespräche sind entstanden. Weiter ist man dem BGK in verschiedenen Medien begegnet. Neben unserem offiziellen Publikationsorgan dem «Forum Kleinwiederkäuer», sind Artikel von uns in anderen landwirtschaftlichen Medien erschienen und wir konnten so eine erweiterte

Leserschaft erreichen. Über weitere Begegnungen in den Sektionen lesen sie in den jeweiligen Berichten.

Geschäftsstelle und Vorstand

Neu im Sekretariat arbeitet seit dem 1. April Lydia Lanz, verantwortlich für das Rechnungswesen und seit dem 1. Mai ist Gisela Bühler neu verantwortlich für die Website und den Newsletter. Rita Lüchinger hat nach zwanzigjähriger Tätigkeit den BGK auf den 30. Juni verlassen. Seit der Gründung des BGK arbeitete sie als Leiterin der Sektion Schafe. Seit 2009 war sie zudem stellvertretende Geschäftsführerin. Ihr Engagement und ihr grosser Einsatz für die Schafhaltenden werden Vielen in Erinnerung bleiben. Martina Schäfli, stellvertretende Leiterin der Sektion Ziegen, hat den BGK auf Ende Oktober leider ebenso verlassen. Die offenen Stellen konnten mit einer jungen Tierärztin und einer jungen Agronomin neu besetzt werden. Deborah Greber nahm am 1. Juli beim BGK ihre Arbeit auf. Während dem Studium hat sie sich im Rahmen ihrer Masterarbeit über Entropium und Erbkrankheiten in der Schweizer Schafzucht und anschliessend mit der Dissertation zum Thema Moderhinke-Sanierung in Schafherden unter Vermeidung von grossflächigem Antibiotikaeinsatz bereits mit Schafkrankheiten befasst. Sie arbeitet in den Sektionen Milchschafe, Schafe und Ziegen. Am 11. November wurde ihr vom Vorstand die Leitung der Sektion Milchschafe anvertraut und gleichzeitig ist sie die stellvertretende Leiterin der Sektion Schafe. Lara Röthlisberger hat am 1. August ihre Arbeit beim BGK aufgenommen. Sie hat ihr Agronomiestudium im Sommer abgeschlossen. Auch ihr Interesse lag bereits während der Ausbildung bei den kleinen Wiederkäuern und so vertiefte sie ihr Wissen in der Ziegenhaltung und Fütterung von kleinen Wiederkäuern. Sie arbeitet in den Sektionen Ziegen, Schafe und Milchschafe und hat die stellvertretende Leitung der Sektion Ziegen. Der Vorstand wählte zudem auf den 1. Juli Thomas Manser zum neuen stellvertretenden Geschäftsführer. Sven Dörig wurde vom Vorstand am 11. November zum neuen Leiter der Sektion Schafe gewählt, gleichzeitig ist er stellvertretender Leiter der Sektion Milchschafe. Die Stellenprozenze in der Geschäftsstelle setzen sich wie folgt zusammen: 260 % Sekretariat, 500 % Fachmitarbeitende und 100 % Geschäftsführung, insgesamt 860 %.

Im Vorstand vertritt neu seit dem 1. März Rahel Mettler die Landwirtschaftsdirektorenkonferenz. Sie ist Leiterin des Landwirtschaftsamts im Kanton Appenzell Innerrhoden. Weiter wurde Beatrice Gygax Frei an der Delegiertenversammlung vom 6. April als Vertreterin der Sektion Ziegen neu in den Vorstand gewählt. Beide haben sich in die Vorstandsgeschäfte gut einge-

arbeitet. Der Vorstand hat drei Mal getagt, im März, Juni und November. Der Vorstand wählte am 19. Juni neu Beat Heierli und Heinz Dummermuth in den Finanz- und Personalausschuss für Gérald Brunner und Urs Mischler. An dieser Stelle herzlichen Dank für ihren grossen Einsatz. Neben den üblichen Aufgaben haben folgende Geschäfte den Vorstand und die Geschäftsstelle im Berichtsjahr beschäftigt:

- Ausarbeitung und Abschluss einer Leistungsvereinbarung zwischen BLV und BGK für zwei Jahre
- Mitwirken in verschiedenen Arbeitsgruppen zu den Themen TVD Schafe und Ziegen, Doppeloohrmarkierung und der obligatorischen Meldepflicht ab 6. Januar 2020
- Fristgerechte Stellungnahme zur Verordnung über die Unterstützung der Tiergesundheitsdienste und zur Änderung der Tierseuchenverordnung mit Schwerpunkt Moderhinke
- Stellungnahme zum Projektantrag für die «Organisation Nutztiergesundheit Schweiz»
- Mitarbeit bei der Evaluation Tiergesundheitsstrategie 2010+ unter der Leitung des BLV
- Mitarbeit am Therapieleitfaden für Kleinwiederkäuer für Tierärztinnen und Tierärzte im Rahmen des Projekts StAR unter der Koordination des BLV
- Vertragsabschluss mit dem Veterinary Public Health Institut der Universität Bern zur Forschungskooperation im Rahmen des vom BLV finanzierten Forschungsprojekts «Smart Animal Health»

Der Finanz- und Personalausschuss sowie die Arbeitsgruppe Vermarktung haben zwei Mal getagt, im Februar und Dezember beziehungsweise im Juni und im Oktober. In allen BGK Gremien herrscht ein gutes Arbeitsklima. Die Sektionen, die Geschäftsstelle sowie das Sekretariat wurden korrekt und professionell geführt. Erneut blieb die Geschäftsstelle im Oktober einen Tag geschlossen. Wir besuchten den Hirschbetrieb von Olivier Bürgi und Nadja Blaser auf dem Probstenberg, auf der Jurahöhe von 1 118 m ü. M. Wir konnten viel Wissenswertes über die anspruchsvolle Haltung der Hirsche und Mutterkühe in diesem rauen Juraklima erfahren. Nach einem wunderbaren Mittagessen mit hofeigenen Produkten ging es weiter in die Arche de Noé in Vicques, wo wir Einblick in das alte Handwerk eines Tierpräparators erhielten.

Geschäftsbericht

Das 20-jährige Bestehen unserer Genossenschaft bildete ein Schwerpunkt unserer Arbeiten in der Geschäftsstelle. Anlässlich der Suisse Tier durften wir dieses Jubiläum feiern. Mit unserem speziellen Jubiläum-Messestand konnten wir optisch unseren Geburtstag in Szene setzen. Ein weiterer Schwerpunkt war unser Projekt für die Erneue-

Adresse

Beratungs- und Gesundheitsdienst
für Kleinwiederkäuer BGK
Postfach
3360 Herzogenbuchsee

☎ 062 956 68 58
✉ bgk.sspr@caprov.ch
🌐 kleinwiederkäuer.ch

rung unserer Website. Wir konnten die neue Website wie geplant auf den Termin der Suisse Tier der Öffentlichkeit präsentieren.

Mitgliederzahlen

Am Ende des Berichtsjahres kann eine ähnliche Entwicklung der Mitgliederzahlen wie in den letzten Jahren festgestellt werden. In den beiden Sektionen Neuweltkameliden und Hirsche gibt es eine Zunahme. In der Sektion Schafe zeigt sich eine leichte Abnahme, wo hingegen in der Sektion Ziegen wiederum eine grössere Abnahme der Mitglieder festzustellen ist. Diese Abnahme liegt im langjährigen Trend und begründet sich vor allem in der jeweiligen Aufgabe des Betriebes. Die Tierzahlen (Alter der Tiere über 6 Monate) sind gegenüber den letzten Jahren gesamthaft wiederum leicht gestiegen. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass weniger BGK-Mitglieder mehr Tiere in ihren Beständen halten. Die Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Entwicklung der Mitglieder- und Tierzahlen der letzten vier Jahre.

Betriebsbesuche

Betriebsbesuche werden im Rahmen von bestehenden Bestandesproblemen durchgeführt und sind ein wichtiges Instrument in der Bestandesbetreuung. 38 Betriebsbesuche fanden im Berichtsjahr statt. Die Gründe waren:

- Allgemeine Beratung, Haltungsfragen, Management: 11 Besuche
- Spezifische Betriebsprobleme: 10 Besuche
- Gesundheitsprogramme: 17 Besuche

Kurswesen

Im Mittelpunkt standen die erstmals durchgeführten Kurse zum Thema der Inneren Parasiten mit der Einführung der FAMACHA-Methode für



Erstmals führten wir einen Kurs für jugendliche Ziegenhaltende durch. Nous organisons pour la première fois un cours pour les jeunes détenteurs de chèvres. (Photo: BGK/SSPR)

Schafe und Ziegen. Wir sind in Europa zur Zeit die einzige Organisation mit der Bewilligung für die Schulung dieser FAMACHA-Methode. Dank diesem exklusiven Angebot und Dank des Jubiläumsrabatts für unsere Mitglieder konnte gesamthaft eine erfreulich hohe Zahl an Teilnehmenden an unseren Kursen festgestellt werden. Im Geschäftsjahr führten wir insgesamt 21 Kurse durch. Zudem standen wir als ReferentInnen in fünf Kursen anderer Anbieter im Einsatz.

- Kurs «Innere Parasiten bei Schafen und Ziegen mit Einführung in die FAMACHA-Methode»

mit sieben Veranstaltungen in Niederönz (2 x), Landquart (2 x), Pfäffikon, Oberwil, Zürich (für Tierärztinnen und Tierärzte)

- Theoriekurs im Rahmen des «Sachkundenachweises für die Enthornung von Gitzli für Tierhaltende» mit vier Veranstaltungen in Cham, Zollikofen, Salez und Avenches
- Kurs «Klauenpflege und Moderhinke-Bekämpfung beim Schaf» mit zwei Veranstaltungen in Visp und in Moudon
- Kurs «Klauenpflege bei der Ziege» mit einer Veranstaltung in Landquart

Tabelle 1: Anzahl Betriebe und Anzahl Tiere beim BGK im Überblick der letzten vier Jahre

Tableau 1: Nombres d'exploitations et d'animaux affiliés au SSPR, sur les quatre dernières années

Sektion Section	2016		2017		2018		2019	
	Betriebe Exploitations	Tiere Animaux	Betriebe Exploitations	Tiere Animaux	Betriebe Exploitations	Tiere Animaux	Betriebe Exploitations	Tiere Animaux
Hirsche Cervidés	142	5 476	146	5 729	149	5 692	154	5 686
Milchschafe Brebis laitières	178	10 410	174	11 289	169	11 475	169	12 181
Neuweltkameliden Petits camélidés	366	3 071	392	3 331	402	3 155	417	3 203
Schafe Ovins	1 962	76 032	1 975	76 779	1 960	89 779	1 945	91 622
Ziegen Caprins	3 253	41 636	3 170	42 358	3 005	41 208	2 873	40 946
Aktivmitglieder* Membres actifs*	5 220	136 625	5 167	139 486	5 015	151 309	4 871	153 638

* Exklusive Doppelmitgliedschaften / sans affiliations doubles

- Kurs «Sachkundenachweis für Schaf- und Ziegenhaltende» mit zwei Veranstaltungen in Visp und in Niederörs
- Kurs «Rund um die Geburt bei Neuweltkameliden» mit einer Veranstaltung in Pfäffikon
- Kurs «Trächtigkeit und Geburt bei Kleinwiederkäuern» mit einer Veranstaltung in Niederörs
- Kurs «Kontrolle in Hirschhaltungen» für Tierärztinnen und Tierärzte mit einer Veranstaltung in Niederörs
- Kurs für Moderhinke-Berater mit einer Veranstaltung in Rüeggisberg
- Kurs für Jugendliche «Rund um die Ziege» mit einer Veranstaltung in Niederörs
- Teilnahme an der «FBA der Hirsche» mit vier Veranstaltungen in Hinterforst, Wülflingen, Hergiswil und Probstenberg (Mentoren Weiterbildung)
- Mitorganisator am Kurs «Gitzienthorung – Neues aus der Forschung / Alternativen» für Tierärztinnen und Tierärzte mit einer Veranstaltung in Bern

Vortragstätigkeit

Unsere Vorträge decken ein weites Spektrum ab. Wir sind aktiv beteiligt in der Aus- und Weiterbildung der Tierhaltenden so zum Beispiel im Rahmen der FBA Hirsche. Themen wie die Haltung kleiner Wiederkäuer, Melktechnik und -hygiene, Parasitenmanagement, Moderhinke-Bekämpfung, Pseudotuberkulose der Ziegen, Fütterungsmanagement können zudem erwähnt werden. Wir hatten auch die Gelegenheit, den BGK an zahlreichen Veranstaltungen vorzustellen. Anlässlich der Kleinwiederkäuertagung für Tierärztinnen und Tierärzte der Schweizerischen Vereinigung für Wiederkäuergesundheit waren wir mit insgesamt fünf Vorträgen präsent. An der AGRIDEA Beratertagung zum Thema «Gesundheit bei Schafen und Ziegen verbessern» konnten wir drei Präsentationen vorstellen. An der Suisse Tier hatten wir die Gelegenheit im Rahmen des Fokus Thema «Tiergesundheit» Wissenswertes zur Moderhinke, zum Parasitenmanagement sowie zur Eutergesundheit und Melktechnik zu präsentieren. Insgesamt hielten wir 50 Vorträge im Berichtsjahr:

- 15 Vorträge anlässlich von Tagungen im Ausland
- 14 Veranstaltungen an Landwirtschaftlichen Schulen, Vorlesungen an Universitäten und Vorträgen anlässlich von Kursen anderer Anbieter
- 13 Vorträge anlässlich von Tagungen im Inland
- 8 Vorträge an Informationsveranstaltungen und Versammlungen von Kleinwiederkäuer-Organisationen

Publikationen

Im Geschäftsjahr veröffentlichten wir insgesamt 17 Artikel. Im «Forum Kleinwiederkäuer»



Dr. Hendrik Wagner aus Deutschland hielt mehrere spannende Referate am Kurs «Rund um die Geburt bei Neuweltkameliden». Dr Hendrik Wagner, venu d'Allemagne, a tenu plusieurs exposés captivants dans le cadre du cours «Tout sur la mise bas chez les petits camélidés». (Photo: BGK/SSPR)

erschieden auf den Seiten des BGK sechs Beiträge, davon deren fünf in Deutsch, Französisch und Italienisch. Weiter konnten zwei Fachartikel publiziert werden. In der Zeitschrift «die grüne» erschienen vier Kurzbeiträge unter der Rubrik «Stall aktuell». Herauszustreichen war die Veröffentlichung des Artikels zum Thema des Bösartigen Katarrhalfiebers, welcher in Kooperation mit dem Schweizerischen Schafzuchtverband geschrieben wurde. Aus Anlass unseres 20-jährigen Jubiläums entstand die BGK-Historie unter dem Titel «20 Jahre BGK – Eine interessante Geschichte kurz vorgestellt». Zudem war der BGK im Rahmen von wissenschaftlichen Arbeiten an zwei Publikationen beteiligt. Unsere Themen zur Gesundheit, Fütterung und Haltung richteten sich an die Tierhaltenden und die Tierärzteschaft.

Öffentlichkeitsarbeit

Wir nahmen an drei Versammlungen von Genossenschaften und Institutionen teil. An zehn Ausstellungen/Märkten von Ziegen führten wir die Auffuhrkontrollen durch. Die hohe Anzahl dieser Auffuhrkontrollen durch den BGK unterstreicht die Wichtigkeit und das Bedürfnis für solche Gesundheitskontrollen der aufgeführten Tiere.

Mitarbeit in Projekten

Der BGK arbeitet aktiv und intensiv in verschiedenen Projekten zu zahlreichen Themen der Gesundheit und Haltung der Kleinwiederkäuer mit. Im Geschäftsjahr waren dies insgesamt 46 Sitzungen, in denen unser Wissen und unsere Erfahrung gefragt waren.

Aus- und Weiterbildung

19 Anlässe konnten für die Aus- und Weiterbildung besucht werden. Neben der eigenen Aus- und Weiterbildung konnten wir jedoch auch mittels eigener Präsentationen uns aktiv beteiligen und unser Wissen und unsere Arbeiten präsentieren. Tagungen bilden dazu eine wichtige Plattform für den Austausch mit Tierhaltenden, mit unseren Partnerorganisationen und mit der praktizierenden Tierärzteschaft im In- und Ausland.

Intern wurden im Rahmen unserer wöchentlichen Team-Sitzungen Schulungen zu verschiedenen Themen und Information über besuchte Tagungen und Kursen vorgetragen und besprochen.

Parasitenüberwachung

Die Anzahl Kotproben, die im Rahmen des Parasiten-Überwachungsprogramms des BGK ans Labor des FiBL in Frick eingesandt wurden, sank im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um lediglich 2.6% (Tabelle 2, Seite 26). Dieser Probenumfang kann vom Labor des FiBL gut bewältigt werden. Ob die tieferen Einsendungszahlen in den beiden Jahren 2018 und 2019 mit den warmen Temperaturen und der gebietsweise auftretenden Trockenheit im Sommer in Verbindung gebracht werden können, ist nicht abschliessend zu beantworten. Auch können die wiederholt gut besetzten Kurse zum Thema der Inneren Parasiten bei Schafen und Ziegen mit Einführung in die FAMACHA-Methode einen Einfluss auf die Einsendungen haben. So werden gut geschulte Tierhaltende weniger oft Kotproben einsenden, da sie einerseits ein gutes Parasitenmanagement

auf ihrem Betrieb anwenden und andererseits auch allfällige Symptome ihrer Tiere besser einschätzen können. Zum neu eingeführten Untersuchungsformular kamen keine negativen Rückmeldungen, dennoch werden im 2020 Verbesserungen vorgenommen. Noch vorhandene, alte Untersuchungsformulare können weiterhin eingesendet werden.

Aktivitäten in den Sektionen

Sektion Hirsche

Die Mitgliederzahl in der Sektion Hirsche steigt geringgradig aber stetig. 85 % der 154 Mitglieder der Sektion Hirsche wohnen in der Deutschschweiz, 14 % in der Romandie und ein Betrieb liegt im Tessin.

Die Betreuung der Mitglieder in Fragen der Gesundheit ihrer Tiere, Abklärung von Bestandesproblemen und Betreuung des Parasitenprogrammes bildeten die Hauptaufgabe der Sektion Hirsche im Jahr 2019. Aufgrund der schlechten Witterung während der Setzzeit verloren einige Betriebe zahlreiche Neugeborene. Zusätzlich zu den Modulen der FBA für die neuen Hirschhaltenden konnte Anfang Jahr eine interessante und gut besuchte Weiterbildungsveranstaltung für Mentoren in der Hirschhalterausbildung durchgeführt werden. Neben den Themen Tierzukauf, Krankheiten und Herdenmanagement stellte auch der Erfahrungsaustausch der Mentoren im Mentorat einen wichtigen Teil dar. Im vergangenen Jahr fanden mit Vertretern von BLV bzw. kantonalen Veterinärämtern zwei Sitzungen zum Thema Immobilisation beim Gehegewild (Ablauf, Medikamente, Alternativen) statt. Mit Fragen zur Immobilisation bei Hirschen wird die Sektion regelmässig konfrontiert, sowohl von der Tierärzteschaft als auch von Tierhaltenden. Dabei werden auch immer wieder Alternativen zur medikamentellen Immobilisation diskutiert.

Der Sektionsausschuss Hirsche traf sich im Jahr 2019 zu einer Sitzung. Es gab keine konstitutionellen Änderungen. Hauptthemen stellten die Preisgestaltung in der Hirschhalterausbildung, die Vorbereitung der Suisse Tier und der BGK Tagung 2020 dar.

Sektion Milchschafe

Die Mitgliederzahl in der Sektion blieb im Berichtsjahr gleich bei jedoch steigendem Tierbestand. Die Betreuung der Gesundheitsprogramme Maedi-Visna-Sanierung und Parasitenüberwachung nahm viel Zeit in Anspruch. Das Bockweide Projekt wurde zum zehnten Mal durchgeführt. Die Betreuung der Böcke übernahm wiederum Urs Mischler und auch am Standort konnte festgehalten werden. Bei allen Böcken wurde über einen Zeitraum von vier Wochen wöchentlich eine Einzeltier-Kotprobe entnommen und die Eiausscheidung von Magen-

Darmrundwürmern ausgewertet. Auch wurde bei allen Böcken eine Genotypisierung betreffend Maedi-Visna Resistenzgen durchgeführt. Weiterhin läuft auch die Mitarbeit beim FIBL-Projekt «SMARTER».

Im Maedi-Visna-Sanierungsprogramm wurden in diesem Jahr nur bei wenigen Betrieben eine serologische Volluntersuchung durchgeführt. Erfreulicherweise erhielten sechs Texelschaf-Betriebe den Status «anerkannt Maedi-Visna frei». Ebenso wurde die Forschung nach der Suche eines Gen Markers unterstützt. Um die Zucht auf eine reduzierte Maedi-Visna Empfänglichkeit voranzubringen, wird empfohlen, von den Rassen Ostfriesisches Milchschaaf, Lacaune und Texel möglichst Zuchtböcke einzusetzen, welche beim TMEM154-Marker den Genotyp «KK» oder «EK» aufweisen. Bei der Rasse Lacaune können auch Zuchtböcke empfohlen werden, welche beim CCR5-Marker den Genotyp «DD» oder «DN» aufweisen. Die Beratung der Mitglieder zu Tiergesundheit, Haltung oder Fütterung, sei es am Telefon, per E-Mail oder auf den Betrieben, war wiederum sehr gefragt.

Der Ausschuss der Sektion Milchschafe traf sich zu drei Sitzungen im 2019, eine davon war eine gemeinsame Sitzung mit der Sektion Schafe. Bei dieser gemeinsamen Sitzung lag der Schwerpunkt der Diskussionen in einem möglichen Zusammenschluss der beiden Sektionen. Des Weiteren wurden im Sektionsausschuss auch die Technischen Weisungen für das Maedi-Visna-Sanierungsprogramm überarbeitet betreffend Mindestalter für die Serologie, Kostenbeteiligung und Zucht auf das MV-Resistenzgen.

Sektion Neuweltkameliden

Auch dieses Jahr konnten weitere Neumitglieder aufgenommen werden, so dass der BGK

417 Mitglieder mit Neuweltkameliden zählt: 405 Betriebe halten bis zu 30 Tiere, 11 Betriebe halten zwischen 31 und 100 Tiere und ein Betrieb hält über 100 Tiere. Diese Zahlen sind mit Vorsicht zu betrachten, da die Tierzahlen jeweils beim BGK Eintritt aufgenommen werden und mit den Jahren abweichen können. Knapp die Hälfte der Mitglieder der Sektion Neuweltkameliden nutzt das Parasiten-Überwachungsprogramm. Parasitäre Erkrankungen stellen eines der wichtigsten Probleme bei Neuweltkameliden dar. Nicht nur Neuweltkamelidenhaltende wenden sich an den BGK, wenn bei ihren Tieren Probleme bei der Fütterung, Haltung, Management und Krankheiten auftauchen. Auch von Seiten der Tierärzteschaft erhalten wir Anfragen, oft für Dosierungen von Medikamenten, da in der Schweiz keine Medikamente für Neuweltkameliden registriert sind. Am 30. März fand an der BBZP in Pfäffikon eine Fortbildung für Tierhaltende und Tierärztinnen / Tierärzte zum Thema «Rund um die Geburt» statt. Mit 61 Teilnehmenden war die Veranstaltung sehr gut besucht. Der ausgeschriebene Kurs «Sachkundenachweis für Neuweltkamelidenhaltende» musste hingegen aufgrund von zu wenigen Anmeldungen abgesagt werden. Die Sektionsausschussmitglieder berieten sich in drei Sitzungen. Stephanie von Bergen trat als Delegierte zurück und so sind fünf von möglichen sechs Sitzen besetzt.

Sektion Schafe

Nebst dem Grundauftrag der Sektion Schafe zur Beratung der Tierhaltenden, der Betreuung der Gesundheitsprogramme und der Weiterbildung von Tierhaltenden und der Tierärzteschaft nahmen auch im Berichtsjahr die Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Moderhinke-Bekämpfung



Bockweide: zwei Böcke, die auf ihre Abschlussuntersuchung warten. Pâturation de béliers: deux béliers en attente de leur examen de clôture. (Photo: BGK/SSPR)

fung viel Zeit in Anspruch. An zahlreichen Sitzungen wurden zusammen mit anderen wichtigen Interessenvertretern Themen zur geplanten nationalen Moderhinke-Bekämpfung behandelt, neueste Forschungsergebnisse diskutiert und mit den Kantonen Glarus und Graubünden die Umsetzung ihrer Forderungen im Zusammenhang mit der Sömmerung von ausserkantonalen Bestössern erörtert. So durften zum Beispiel gemäss angepasster Sömmerungsvorschriften der Kantone Glarus und Graubünden im 2019 nur noch Betriebe alpen, welche die Moderhinke-Freiheit ihrer Tiere mittels Tupferproben belegen konnten.

Bei der Evaluation alternativer Desinfektionsmittel für Klauenbäder unterstützt der BGK einen Tierarzt, welcher dazu die Arbeiten für seine Dissertation im 2019 begonnen hat.

Die Probenentnahme mit «Trockentupfern» hat sich bewährt und wird in dieser Form weitergeführt. Als besonderer Vorteil ist hervorzuheben, dass das Probenmaterial weder gekühlt noch vor Licht geschützt aufbewahrt werden muss und somit praktisch unbeschränkt haltbar ist.

Am Moderhinke-Bekämpfungsprogramm beteiligten sich über 1000 Betriebe und bereits ca. 80 % der Kontrollen wurden im 2019 mittels Tupferproben durchgeführt.

Im Maedi-Visna-Sanierungsprogramm beteiligen sich mittlerweile auch sechs Texelschaf-Züchter, welche unterdessen alle den Status Maedi-Visna-frei erhalten haben. Damit stehen den Maedi-Visna-freien Milchschaftbetrieben Texel-Widder zur Verfügung, welche für die Produktion von fleischigen Mastlämmern eingesetzt werden können. Die Anforderungen an die Teilnahme am Maedi-Visna-Sanierungsprogramm sind nach wie vor hoch und somit wird auch zukünftig die Anzahl der Betriebe, welche Maedi-Visna-frei gemäss den Vorgaben des BGK sind, überschaubar bleiben.

Die Problematik des Managements der inneren Parasiten war auch im 2019 ein wichtiges Thema.



Moderhinke: Sehr schmerzhaft und ansteckend. Le piétin: très douloureux et contagieux. (Photo: BGK/SSPR)

Das überaus grosse Interesse der Tierhaltenden an den vom BGK angebotenen Parasitenkursen kann dies bestätigen. Die Tierhaltenden sind sich offensichtlich bewusst, dass wegen der zunehmenden Resistenzproblematik gegen Entwurmungsmittel ein gutes Herden- und Weidemanagement sowie der umsichtige Umgang mit Entwurmungsmitteln eine immer grössere Rolle spielen.

Der Ausschuss der Sektion Schafe traf sich zu drei Sitzungen, eine davon gemeinsam mit der Sektion Milchschafe. Bei dieser gemeinsamen Sitzung lag der Schwerpunkt der Diskussionen in einem möglichen Zusammenschluss der beiden Sektionen. Weitere Themen im Sektionsausschuss waren die Überarbeitung der Technischen Weisungen zum Moderhinke-Bekämpfungsprogramm. Die Sektionsversammlung fand am 26. Januar 2019 in Niederönz statt.

Sektion Ziegen

Die Hauptaufgabe in der Sektion Ziegen lag in der Beratung der Mitglieder und ihrer Bestandestierärzte zu allen Belangen der Ziegengesundheit. Daneben nahmen die Gesundheitsprogramme viel Zeit in Anspruch. Die Anzahl untersuchter Kotproben im Rahmen des Parasiten-Überwachungsprogramms lag in denselben Bereich wie im Vorjahr. Einen Schwerpunkt setzten wir 2019 in die Weiterbildung der Tierhaltenden. Mit der Einführung der FAMACHA-Methode sollte das gezielte Entwurmen mehr Gewicht im Herdenmanagement erhalten. Wir führten mehrere ganztägige Kurse zu diesem Thema durch, einer war speziell auf die Tierärzteschaft ausgerichtet. Alle diese Kurse wurden sehr gut besucht und gaben Anlass zu wertvollem Austausch und Diskussionen.

Die Sanierung und Bekämpfung der Pseudotuberkulose gewann weiter an Bedeutung. Erfreulicherweise zeigten ganze Zuchtgenossenschaften Interesse an einer Sanierung dieser Krankheit. Deutlich stärker spürbar ist das Bestreben einzelner Milchverarbeiter, in dieser Sache aktiv zu werden. Der BGK bietet die Programme auch in Zukunft auf freiwilliger Basis an. Uns ist es wichtig, dass die Ziegenhaltenden gut über die Möglichkeiten einer Bekämpfung der Pseudotuberkulose informiert sind, und so je nach Situation in ihrer Herde frühzeitig auf diesen zunehmenden Druck reagieren können. Dies versuchten wir mit Vorträgen, Betriebsbesuchen und telefonischer Beratung zu erreichen. Die Tiergesundheitsdienste und Zuchtorganisationen aus Oesterreich zeigten sehr grosses Interesse an unseren Erfahrungen bei der Bekämpfung der Pseudotuberkulose. An fünf verschiedenen Tagungen hatten wir die Möglichkeit, darüber zu berichten. Zielpublikum waren einerseits Tierhaltende und landwirtschaftliche Berater, andererseits auch die Tierärzteschaft.

Dieser intensive Kontakt mit unserem Nachbarland war sehr angenehm und bereichernd.

Weitere Veranstaltungen und Kurse für Tierhaltende fanden zu den Themen Klauenpflege, Krankheiten oder Geburt statt und wurden gut besucht. Erstmals organisierten wir einen Kurs für jugendliche Ziegenhaltende.

Ein weiteres Thema, das uns stark beschäftigte, war die Gitzienthornung und die Haltung von behornten Ziegen. Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV übertrug dem BGK eine Führungsfunktion bei der Optimierung dieser stark kontrovers diskutierten Angelegenheit. So organisierten wir Betriebsbesuche und Besprechungen, um die Anliegen der verschiedenen Gruppierungen auszutauschen.

Der Ausschuss der Sektion Ziegen traf sich an drei Sitzungen. Die Sektionsversammlung fand am 16. November in Niederönz statt. Samuel Buchs aus Im Fang wurde in den Ausschuss gewählt. Er nahm den vakanten Sitz von Gérald Brunner ein, der 2018 zurückgetreten war. Um die Position des BGK zu stärken, möchten die Mitglieder des Ausschusses in ihrer Wohnregion Anlässe zu aktuellen Themen und Problemen der Ziegenhaltung durchführen. Der erste Höck wurde am 6. Dezember von Beat und Michael Heierli zum Thema Gitzivermarktung organisiert. Der gut besuchte Anlass fand bei der Familie Brigitte und Bruno Signer in Jakobsbad AI statt.

Organisation

Vorstand

- Präsidentin
Diana Camenzind, Amsoldingen BE
- Vizepräsident
Bruno Zähler, Illnau ZH
- Vertreter Sektion Hirsche
Heinz Dummermuth, Hasle b. Burgdorf BE
- Vertreter Sektion Milchschafe
Urs Mischler, Schwarzenburg BE
- Vertreter Sektion Neuweltkameliden
Andreas Rüedi, Ortschwaben BE
- Vertreter Sektion Schafe
Ulrich Egli, Oberburg BE
Bruno Zähler, Illnau ZH
- Vertreter Sektion Ziegen
Gérald Brunner, Lignières NE (bis 6. April),
Beatrice Gyax Frei, Tschingel BE (ab 6. April),
Beat Heierli, Oberegg AI,
Andrea Zemp, Bäretswil ZH
- Vertreter Kantonstierärzte
Norbert Stäuber, Bern
- Vertreter BLV
Lukas Perler, Bern
- Vertreterin Landwirtschaftsdirektoren
Rahel Mettler, Appenzell AI (ab 1. März)

Finanz- und Personalausschuss

Diana Camenzind (Vorsitz), Amsoldingen BE
Heinz Dummermuth, Hasle b. Burgdorf BE

Beat Heierli, Oberegg AI
Bruno Zähler, Illnau ZH

Arbeitsgruppe Vermarktung

Diana Camenzind (Vorsitz), Amsoldingen BE
Michael Heierli, Oberegg AI
Raymond Miserez, Geschäftsstelle
Andreas Rüedi, Ortschwaben BE

Sektionen

- Sektion Hirsche

Präsident: Heinz Dummermuth
Leitung: Sara Murer
Stv. Leitung: Nadja Blaser

- Sektion Milchschafe

Präsident: Urs Mischler
Leitung: Deborah Greber (ab 11. November)
Stv. Leitung: Sven Dörig (ab 11. November)

- Sektion Neuweltkameliden

Präsident: Andreas Rüedi
Leitung: Patrik Zanolari
Stv. Leitung: Stephanie Häfliger-Speiser

- Sektion Schafe

Präsident: Bruno Zähler
Leitung: Sven Dörig (ab 11. November)
Stv. Leitung: Deborah Greber (ab 11. November)

- Sektion Ziegen

Präsidentin: Beatrice Gyax Frei
Leitung: Thomas Manser
Stv. Leitung: Lara Röthlisberger (ab 1. August)

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Raymond Miserez
Stv. Geschäftsführer: Thomas Manser (ab 1. Juli)
Stv. Geschäftsführerin: Rita Lüchinger
(bis 30. Juni)



Das Thema Immobilisation beschäftigt die Sektion Hirsche immer wieder. Le thème de l'immobilisation est récurrent dans la section cervidés. (Photo: BGK/SSPR)

BGK-Team, Geschäftsstelle Niederörs

Nadja Blaser, Sektionen Hirsche, Schafe, Ziegen
Gisela Bühler, Sekretariat (bis 30. April), Website und Newsletter (ab 1. Mai)
Loredana Condreas, Sekretariat
Sven Dörig, Sektionen Schafe, Milchschafe
Jacqueline Dürst, Rechnungswesen (bis 30. April)
Deborah Greber, Sektionen Milchschafe, Schafe, Ziegen (ab 1. Juli)
Stephanie Häfliger-Speiser, Sektionen Neuweltkameliden, Schafe, Ziegen
Lydia Lanz, Sekretariat, Leiterin Rechnungswesen (ab 1. April)
Rita Lüchinger, Stv. Geschäftsführerin, Leiterin Sektion Schafe (bis 30. Juni)
Thomas Manser, Stv. Geschäftsführer (ab 1. Juli), Sektion Ziegen

Raymond Miserez, Geschäftsführer
Sara Murer, Sektion Hirsche
Marlis Ramel, Sekretariat, Rechnungswesen, Personalwesen
Lara Röthlisberger, Sektionen Ziegen, Milchschafe, Schafe (ab 1. August)
Martina Schäfli, Sektionen Ziegen, Milchschafe, Schafe (bis 31. Oktober)
Marianne Schär, Sekretariat, Leiterin Personalwesen
Patrik Zanolari, Sektion Neuweltkameliden, Arbeitsort: Wiederkäuferklinik Bern

Präsidentin: Diana Camenzind
Geschäftsführer: Raymond Miserez
BGK-Team



Delegiertenversammlung des BGK

Die diesjährige 22. ordentliche Delegiertenversammlung des BGK findet statt am Samstag, 4. April 2020 um 10.00 Uhr in der Geschäftsstelle des BGK, Industriestrasse 9, 3362 Niederönz. Die Delegierten werden wie gewohnt die Einladung mit den Unterlagen rechtzeitig erhalten.

Die Präsidentin: Diana Camenzind
Der Geschäftsführer: Raymond Miserez

Assemblee des délégués du SSPR

La 22^{ème} assemblée des délégués ordinaire du SSPR se tiendra le samedi 4 avril 2020 à 10.00 heures, à la gérance SSPR, Industriestrasse 9, 3362 Niederönz. Comme à l'accoutumée, les délégués recevront une convocation en temps voulu accompagnée des documents utiles.

La présidente: Diana Camenzind
Le gérant: Raymond Miserez

Assemblea dei Delegati del SSPR

Quest'anno, la 22^a Assemblea ordinaria dei Delegati del SSPR si terrà il sabato 4 aprile 2020 alle ore 10.00 presso la Sede amministrativa SSPR, Industriestrasse 9, 3362 Niederönz. Come di consueto, i Delegati riceveranno per tempo l'invito e tutta la documentazione.

La Presidente: Diana Camenzind
L'Amministratore: Raymond Miserez

Rapport annuel 2019

Rapport annuel de la présidente

Une année sous le signe des rencontres

L'année anniversaire du SSPR aura été celle des rencontres. Les cours du SSPR répartis sur toute l'année, proposés en lien avec un rabais anniversaire pour nos membres, ont vu une belle affluence. Des contacts ont été noués entre les détenteurs d'animaux et les collaborateurs du SSPR, qui ont permis des échanges d'information. Une rencontre supplémentaire a eu lieu en février à Niederönz: l'ancien président Jürg Eitel se déplaçait à notre gérance avec une délégation de vétérinaires italiens intéressés. Ils ont pu se faire un aperçu de notre travail et de notre organisation. En juin, une rencontre importante a eu lieu entre les organisations des petits ruminants, organisée par la Fédération suisse d'élevage ovin et à laquelle était convié le SSPR. De la même manière, la rencontre avec le président de l'Association suisse lamas alpagas, Michael Flückiger, s'est révélée importante. C'est le reflet de la bonne collaboration avec les organisations d'élevage. Un point fort aura aussi été la Suisse Tier en novembre, où était intégrée la manifestation anniversaire du SSPR. De nombreux invités avaient suivi l'invitation à Lucerne. Cette fête, comme les trois journées d'exposition, ont été un lieu de rencontres. La présence commune des cinq sections au stand du SSPR a permis de rapprocher quelques détenteurs d'animaux entre eux, faisant germer des discussions importantes. On a aussi rencontré le SSPR dans différents médias: outre notre organe de publication officiel «Forum Petits Ruminants», des articles que nous avons écrits sont parus dans d'autres médias agricoles, autorisant dès lors d'atteindre un lectorat plus étendu. Vous pouvez lire des récits de rencontres supplémentaires au niveau des sections dans les comptes rendus correspondants.

Gérance et comité

Lydia Lanz collabore au secrétariat depuis le 1^{er} avril. Elle est responsable de la comptabilité, alors que Gisela Bühler est responsable du site

web et de la newsletter depuis le 1^{er} mai. Rita Lüchinger a quitté le SSPR au 30 juin après 20 ans d'activité. Elle a assumé le rôle de responsable de la section ovins depuis la création du SSPR. Elle était en outre gérante suppléante depuis 2009. Son engagement et son investissement en faveur des détenteurs de moutons resteront dans beaucoup de mémoires. Martina Schäfli, responsable suppléante de la section caprins, a malheureusement aussi quitté le SSPR à la fin octobre. Les postes vacants ont pu être repourvus par une jeune vétérinaire et une jeune ingénieure agronome: Deborah Greber a débuté sa collaboration au sein du SSPR le 1^{er} juillet. Durant ses études, elle s'est déjà intéressée aux maladies des moutons dans le cadre de son travail de Master sur l'entropion et sur les maladies héréditaires dans l'élevage ovin, puis avec une thèse de doctorat sur le thème de l'assainissement du piétin dans les troupeaux de moutons sans utilisation d'antibiotiques à large échelle. Elle collabore désormais au sein des sections ovins laitiers, ovins et caprins. Le 11 novembre, le comité l'a nommée responsable de la section ovins laitiers et simultanément responsable suppléante de la section ovins. Lara Röthlisberger a pour sa part débuté son emploi au SSPR le 1^{er} août. Elle a terminé ses études d'agronomie en été. Son intérêt pour les petits ruminants s'était déjà manifesté durant sa formation, ce qui l'avait menée à approfondir ses connaissances sur la garde de chèvres et l'affouragement des petits ruminants. Elle collabore au sein des sections caprins, ovins et ovins laitiers, et assume le poste de responsable suppléante de la section caprins. Par ailleurs, le comité a désigné Thomas Manser comme gérant suppléant au 1^{er} juillet. Sven Dörig a aussi été désigné par le comité le 11 novembre comme nouveau responsable de la section ovins et responsable suppléant de la section ovins laitiers. Les pourcentages des différents postes à la gérance se détaillent de la manière suivante: 260 % secrétariat, 500 % collaborateurs scientifiques et 100 % gérance, soit au total 860 %.

Tabelle 2: Parasiten-Überwachungsprogramm – Anzahl untersuchter Kotproben der letzten fünf Jahre

Tableau 2: Programme de surveillance parasitaire – Nombre d'échantillons coproscopiques analysés au cours des cinq dernières années

Sektion / Section	2015	2016	2017	2018	2019
Hirsche / Cervidés	256	242	440	194	198
Milchschafe / Brebis laitières	374	360	301	219	111
Neuweltkameliden / Petits camélidés	866	870	878	871	807
Schafe / Ovins	2492	2527	2302	1920	1983
Ziegen / Caprins	2615	2866	2934	2488	2299
Total	6603	6865	6855	5692	5398

(Methoden: McMaster Verfahren, Baermann-Trichter, Sedimentation), (Méthodes: procédure McMaster, entonnoir de Baermann, sédimentation).

Rahel Mettler représente désormais la Conférence des directeurs de l'agriculture au comité depuis le 1^{er} mars. Elle dirige le Service de l'agriculture du canton d'Appenzell. Par ailleurs, l'assemblée des délégués a nouvellement élu Beatrice Gygax Frei au comité en tant que représentante de la section caprins. Toutes deux se sont bien intégrées. Le comité s'est réuni à trois reprises: en mars, en juin et en novembre. Il a élu le 19 juin Beat Heierli et Heinz Dummermuth dans l'organe des finances et du personnel, en remplacement de Gérald Brunner et d'Urs Mischler. Nous saisissons l'occasion pour les remercier tous deux cordialement. Outre les tâches courantes, les affaires suivantes ont occupé le comité et la gérance dans l'année sous rapport:

- Elaboration et clôture d'une convention de prestations entre l'OSAV et le SSPR pour deux années.
- Collaboration au sein de différents groupes de travail sur les thèmes de la BDTA moutons et chèvres, de la double-identification et de l'obligation d'annonce à partir du 6 janvier 2020.
- Prise de position dans les temps relative à l'ordonnance sur l'aide aux services de santé animale et sur la modification de l'ordonnance sur les épizooties, dont l'accent principal est le piétin.
- Prise de position sur la demande de projet pour «l'Organisation santé des animaux de rente Suisse».
- Collaboration dans l'évaluation de la Stratégie santé animale 2010+ sous la houlette de l'OSAV.
- Collaboration au guide thérapeutique des petits ruminants pour les vétérinaires dans le cadre du projet StAR, sous la coordination de l'OSAV.
- Conclusion d'un contrat avec le Veterinary Public Health Institut de l'Université de Berne sur la coopération dans le cadre du projet de recherche financé par l'OSAV «Smart Animal Health».

L'organe des finances et du personnel, de même que le groupe de travail commercialisation, ont siégé à deux reprises en février et en décembre, respectivement en juin et en octobre. On relève un bon climat de travail dans tous les organes. La gestion des sections, de la gérance et du secrétariat s'est faite correctement et de manière professionnelle. En octobre, la gérance était de nouveau fermée pour une journée: nous nous sommes rendus dans l'exploitation de cervidés d'Olivier Bürgi et de Nadja Blaser, sur le Probsenberg, à l'altitude de 1 118 mètres. Nous avons appris beaucoup de choses intéressantes sur la garde exigeante des cervidés et des vaches-mères dans le rude climat du Jura. Après un



Ostfriesisches Milchschaaf auf der Weide. Moutons Frisons au pâturage. (Photo: U. Leicht)

magnifique repas de midi constitué de produits de l'exploitation, nous nous rendions à L'Arche de Noé, à Vicques, où nous avons pu nous faire une idée de l'ancien artisanat de taxidermiste.

Rapport de gestion

Les 20 ans de notre coopérative ont constitué un point fort de nos travaux au sein de la gérance. Nous avons eu l'opportunité de célébrer cet anniversaire lors de la Suisse Tier. Notre stand anniversaire nous a permis de le mettre en scène visuellement. Le projet de renouvellement de notre site web a constitué un autre point fort. Nous avons pu présenter le nouveau site au public comme prévu lors de la Suisse Tier.

Effectifs des sections

A la fin de l'exercice sous rapport, on observe une évolution des nombres de membres semblable à celle des dernières années: on relève d'une part une augmentation dans les deux sections petits camélidés et cervidés. La section ovins quant à elle marque un léger recul, alors que la section caprins enregistre une fois de plus une forte baisse de ses effectifs. Ce recul suit une tendance constatée de longue date déjà et se justifie pour l'essentiel par l'abandon des exploitations correspondantes.

Les effectifs d'animaux (de plus de 6 mois) ont encore légèrement augmenté comparé aux années passées. En conclusion, on peut dire qu'un nombre réduit de membres du SSPR gardent davantage d'animaux dans leurs cheptels. Le tableau 1 (page 21) offre une vue d'ensemble de l'évolution des effectifs de membres et d'animaux au cours des quatre dernières années.

Visites d'exploitations

Les visites d'exploitations sont réalisées dans le cadre de problèmes enzootiques existants et constituent un instrument important du suivi de troupeau. Trente-huit visites d'exploitations ont eu lieu durant l'année sous rapport. Les motivations étaient les suivantes:

- conseil général, questions de garde, gestion: 11 visites;
- problèmes enzootiques spécifiques: 10 visites;
- programmes sanitaires: 17 visites.

Cours

Les cours sur le thème des endoparasites avec l'introduction à la méthode FAMACHA pour les moutons et les chèvres ont constitué le point fort des manifestations. Nous sommes actuellement en Europe la seule organisation habilitée à donner des cours selon cette méthode FAMACHA. Grâce à cette offre exclusive et au rabais anniversaire pour nos membres, nous avons eu le plaisir de relever dans l'ensemble un nombre élevé de participants à nos cours.

Durant l'exercice écoulé, nous avons mené un total de 21 cours. En outre, nous avons officié

Adresse

Service consultatif et sanitaire
pour petits ruminants
Case Postale
3360 Herzogenbuchsee

☎ 062 956 68 58
✉ bgk.sspr@caprins.ch
🌐 petits-ruminants.ch

comme orateurs dans cinq cours d'autres prestataires.

- Cours «Endoparasites chez les moutons et les chèvres avec introduction à la méthode FAMACHA» avec sept sessions à Niederönz (2 x), Landquart (2 x), Pfäffikon, Oberwil et Zurich (pour les vétérinaires)
- Cours théorique dans le cadre de «l'attestation de compétences écorneage des cabris pour les détenteurs d'animaux» avec quatre sessions à Cham, Zollikofen, Salez et Avenches.
- Cours «Soins des onglons et lutte contre le piétin chez le mouton» avec deux sessions, l'une à Viège et l'autre à Moudon
- Cours «Soin des onglons chez la chèvre» avec une session à Landquart
- Cours «Attestation de compétences pour les détenteurs de moutons et de chèvres», avec deux sessions, l'une à Viège et l'autre à Niederönz
- Cours «Tout sur la mise bas chez les petits camélidés» avec une session à Pfäffikon
- Cours «Gestation et mise bas chez les petits ruminants», avec une session à Niederönz
- Cours «Les contrôles dans la garde de cervidés» pour les vétérinaires, avec une session à Niederönz
- Cours pour les conseillers du piétin avec une session à Rüeggisberg
- «Cours pour les jeunes détenteurs de chèvres» avec une session à Niederönz
- Participation au «FSIP cervidés», avec quatre sessions, à Hinterforst, Wülflingen, Hergiswil et Probstenberg (formation continue pour les mentors)
- Coorganisation du cours «L'écorneage des cabris: nouvelles de la recherche / alternatives» pour les vétérinaires, avec une session à Berne.

Séminaires

Nos exposés couvrent un large spectre de thèmes. Nous participons aussi de manière active à la formation et au perfectionnement des détenteurs d'animaux, p.ex. dans le cadre du FSIP cervidés. On mentionnera notamment les thèmes tels que la garde des petits ruminants, la technique et l'hygiène de traite, la gestion des parasites, la lutte contre le piétin, la pseudotuberculose des chèvres ou encore la gestion de l'affouragement. Nous avons aussi eu l'opportunité de présenter le SSPR lors de nombreuses manifestations. Dans le cadre du séminaire sur les petits ruminants pour les vétérinaires de l'Association suisse pour la santé des ruminants, nous avons présenté cinq exposés au total. Lors de la journée des conseillers AGRIDEA sur le thème de l'amélioration de la santé des moutons et des chèvres, nous avons aussi présenté trois exposés. La Suisse Tier a en outre été pour nous l'opportunité de présenter des informations sur



Der Kurs «Rund um die Geburt bei Neuweltkameliden» war sehr gut besucht. Le cours «Tout sur la mise bas chez les petits camélidés» a vu une belle affluence. (Photo: BGK/SSPR)

le piétin, sur la gestion des parasites ou encore sur la santé mammaire et la technique de traite dans le cadre du thème central de la santé animale. Au total, nous avons tenu 50 exposés durant l'exercice écoulé:

- 15 exposés dans le cadre de séminaires à l'étranger;
- 14 manifestations dans des écoles d'agriculture, lectures dans des universités ou exposés dans le cadre de cours d'autres prestataires;
- 13 exposés dans le cadre de séminaires en Suisse;
- 8 exposés lors de manifestations d'information et d'assemblées d'organisations de petits ruminants.

Publications

Durant l'exercice écoulé, nous avons publié au total 17 articles: six sont parus dans les pages du SSPR de «Forum petits ruminants», dont cinq en allemand, français et italien. Nous y avons aussi publié deux articles spécialisés. La revue «die grüne» a publié quatre brefs articles sous la rubrique «Stall aktuell». On soulignera la publication de l'article sur le thème de la fièvre catarrhale bovine, rédigé en collaboration avec la Fédération suisse d'élevage ovin. Dans le cadre de notre 20^{ème} anniversaire a vu le jour une histoire du SSPR sous le titre «20 ans de SSPR: une histoire intéressante en bref». Par ailleurs, le SSPR a participé à des travaux scientifiques dans le cadre de deux publications. Les différents thèmes que nous abordons, soit la santé, l'affouragement et la garde d'animaux, s'adressent aux éleveurs comme aux vétérinaires.

Relations publiques

Nous avons pris part à trois assemblées de syndicats et d'autres institutions, et avons réalisé les contrôles d'admission pour dix expositions/marchés caprins. Le nombre élevé de contrôles d'admission réalisés par le SSPR souligne l'importance et les besoins de tels contrôles sanitaires des animaux présentés.

Collaboration dans le cadre de projets

Le SSPR collabore activement et intensivement à différents projets sur de nombreux thèmes de la santé et de la garde des petits ruminants. Durant l'exercice écoulé, nous avons été appelés à partager nos connaissances et notre expérience dans le cadre de 46 séances.

Formation et formation continue

Nous avons pris part à 19 manifestations de formation et de formation continue. Outre notre propre formation et formation continue, nous avons aussi pu participer activement et présenter nos connaissances et nos travaux au moyen de nos propres présentations. Les séminaires constituent à cet effet une plateforme importante pour l'échange avec les détenteurs d'animaux, avec nos organisations partenaires et avec les vétérinaires praticiens en Suisse et à l'étranger.

A l'interne, nous avons réalisé des formations sur différents thèmes, de même que présenté et discuté, dans le cadre de nos séances d'équipe hebdomadaires, des informations sur des séminaires et des cours suivis.

Surveillance parasitaire

Le nombre d'échantillons coproscopiques envoyés au laboratoire du FiBL à Frick dans le cadre du programme de surveillance parasitaire du SSPR a reculé de 2.6 % durant l'exercice écoulé, en comparaison annuelle (tableau 2, page 27). Le FiBL n'a pas de peine de gérer ce volume d'échantillons. Il n'est pas possible à l'heure actuelle de déterminer si la baisse du nombre d'envois les deux années 2018 et 2019 est à mettre au compte des températures élevées et de la sécheresse apparue dans certaines régions durant l'été. Les cours réguliers et bien suivis sur le thème des endoparasites chez les moutons et les chèvres, avec l'introduction à la méthode FAMACHA, pourraient aussi avoir eu une incidence sur les nombres d'envois. Ainsi, des détenteurs d'animaux bien formés envoient moins souvent des échantillons, d'une part car ils mettent en œuvre une bonne gestion parasitaire dans leur exploitation et d'autre part car ils sont mieux en mesure d'évaluer d'éventuels symptômes sur leurs animaux. Nous n'avons reçu aucun retour négatif sur le nouveau formulaire d'examen. Néanmoins, nous y avons réalisé quelques améliorations pour 2020. D'éventuels anciens formulaires d'examen encore en circulation peuvent naturellement toujours être utilisés.

Activités dans les sections

Section cervidés

Le nombre de membres dans la section cervidés progresse légèrement, mais constamment. La section dénombre 85 % de ses membres en Suisse allemande, 14 % en Suisse romande et une exploitation au Tessin.

Le suivi des membres en matière de santé de leurs animaux, les clarifications de problèmes enzootiques de même que le suivi du programme parasitaire ont constitué les tâches principales de la section cervidés en 2019. Compte tenu des conditions météorologiques adverses durant la saison des mises bas, quelques exploitations ont dû faire face à de nombreuses pertes de nouveau-nés. Outre les modules du FSIP pour les nouveaux détenteurs de cervidés, nous avons réalisé une manifestation de formation continue bien suivie pour les mentors dans la formation d'éleveur de cervidés en début d'année. En sus des thèmes que sont l'achat d'animaux, les maladies ou la gestion du troupeau, les échanges d'informations entre les mentors sur la manière de gérer les situations difficiles durant le mentorat constituent une partie importante de la journée. Durant l'année écoulée, nous avons eu deux séances avec des représentants de l'OSAV et des services vétérinaires cantonaux sur le thème de l'immobilisation du gibier en parc (déroulement, médication, alternatives). La section est régulièrement confrontée à des questions sur l'immobilisation des cervidés, aussi bien

de la part de vétérinaires que de détenteurs d'animaux. On discute régulièrement des alternatives à l'immobilisation médicamenteuse.

Le comité de la section s'est réuni une fois en 2019. Il n'y a pas eu de changement au niveau de sa constitution. Les thèmes principaux étaient la structure des prix dans la formation d'éleveur de cervidés, la préparation de la Suisse Tier de même que le séminaire 2020 du SSPR.

Section ovins laitiers

Le nombre de membres dans la section est resté stable durant l'année sous rapport, pour un cheptel toutefois en hausse. Le suivi des programmes sanitaires que sont celui de l'assainissement de la Maedi-Visna ou de la surveillance parasitaire ont à nouveau requis beaucoup de temps. Le projet de pâture de béliers a été mené pour la dixième fois. Urs Mischler s'est à nouveau occupé des béliers et nous avons une fois de plus pu réaliser le projet sur le même site. Un échantillon coproscopique individuel de chaque bélier a été prélevé de façon hebdomadaire durant une période de quatre semaines, pour en évaluer l'excrétion d'œufs de vers gastro-intestinaux. On a aussi réalisé une typisation génotypique du gène de résistance de la Maedi-Visna. Nous poursuivons aussi la collaboration dans le cadre du projet «SMARTER» du FiBL.

Dans le cadre du programme d'assainissement de la Maedi-Visna, nous n'avons réalisé d'examen sérologiques complets que dans un petit nombre d'exploitations cette année. Six exploitations de Texel ont obtenu le statut «reconnu indemne de Maedi-Visna». Nous avons aussi soutenu la recherche d'un marqueur génétique. Afin de faire avancer la sélection en fonction de

la réceptivité à la Maedi-Visna, on recommande pour les races Frison, Lacaune et Texel, d'utiliser dans la mesure du possible des béliers présentant le génotype «KK» ou EK» pour le marqueur TMEM154. Pour la race Lacaune, on peut aussi recommander les béliers possédant le génotype «DD» ou «DN» du marqueur CCR5. Le conseil des membres en matière de santé animale, de garde ou d'affouragement, que ce soit au téléphone, par e-mail ou dans l'exploitation, était une fois de plus très demandé.

Le comité de la section ovins laitiers s'est réuni à trois reprises en 2019, l'une d'entre elle commune avec la section ovins. Lors de celle-ci, le point fort des discussions se portait sur une éventuelle fusion des deux sections. Par ailleurs, on a aussi remanié les directives techniques du programme d'assainissement de la Maedi-Visna pour ce qui a trait à l'âge minimum pour la sérologie, la participation aux coûts et la sélection en fonction du gène de résistance MV.

Section petits camélidés

Une fois de plus, la section petits camélidés a vu de nouvelles admissions, si bien que le SSPR dénombre désormais 417 membres élevant cette espèce: 405 exploitations gardent jusqu'à 30 animaux, 11 exploitations en ont entre 31 et 100 et une exploitation a plus de 100 têtes dans son cheptel. Ces chiffres doivent toutefois être relativisés, car les nombres d'animaux sont enregistrés au moment de l'adhésion et peuvent donc varier avec les années. Une petite moitié des membres de la section met actuellement à profit le programme de surveillance parasitaire. Les affections parasitaires sont l'un des problèmes principaux rencontrés dans la garde



Für das Wohlbefinden sind Schattenbäume auch für Hirsche sehr wichtig. Pour leur bien-être, les cervidés ont aussi besoin d'arbres dispensateurs d'ombre. (Photo: BGK/SSPR)



Beurteilung der Farbe der Lidbindehaut mit der FAMACHA-Methode. Evaluation de la couleur des conjonctives oculaires au moyen de la méthode FAMACHA. (Photo: BGK/SSPR)

de petits camélidés. Les détenteurs de ces espèces ne sont pas les seuls à s'adresser au SSPR lorsqu'ils rencontrent des problèmes avec leurs animaux au niveau de l'affouragement, de la garde, de la gestion ou des maladies. Nous recevons aussi des demandes de la part des vétérinaires, souvent concernant la posologie des médicaments, car il n'y a aucun médicament enregistré pour les petits camélidés en Suisse. Une formation continue a été organisée le 30 mars au centre de formation professionnelle de Pfäffikon pour les détenteurs d'animaux et les vétérinaires sur le thème «Tout sur la mise bas». La manifestation a vu une belle affluence, puisque 61 participants y étaient présents. Par contre, le cours «Attestation de compétences pour les détenteurs de petits camélidés» a dû être annulé en raison du nombre trop faible d'inscriptions. Les membres du comité de la section se sont réunis pour trois séances. Stephanie von Bergen s'est retirée de sa fonction de déléguée, laissant un poste vacant sur les six disponibles.

Section ovins

Outre le mandat de base de la section ovins, qui est de conseiller les détenteurs de moutons, de gérer les programmes sanitaires et d'assurer le perfectionnement des détenteurs d'animaux et des vétérinaires, les activités en lien avec la lutte contre le piétin ont été chronophages durant l'année sous rapport. Un grand nombre de séances ont permis de traiter des thèmes relatifs à la lutte prévue à l'échelle nationale contre le piétin avec d'autres représentants d'intérêts pertinents, de discuter les derniers résultats de la recherche et débattre avec les cantons de Glaris et des Grisons leurs exigences en matière d'estivage par des troupeaux provenant d'autres

cantons. Ainsi, aux termes des prescriptions d'estivage mises à jour de ces deux cantons, seules les exploitations ayant pu démontrer l'absence de piétin au moyen des écouvillons avaient le droit d'estiver leurs animaux en 2019. Lors de l'évaluation de désinfectants alternatifs pour les bains d'onglons, le SSPR soutient un vétérinaire qui a débuté des travaux correspondants pour sa thèse de doctorat en 2019.

Le prélèvement des échantillons au moyen d'écouvillons «secs» a fait ses preuves et continuera d'être mis en œuvre de la sorte. Un avantage considérable qui en ressort est le fait que le matériel d'échantillonnage ne doit être ni réfrigéré, ni protégé de la lumière et peut donc être entreposé quasiment indéfiniment.

Plus de 1 000 exploitations participent déjà au programme de lutte contre le piétin et au moins 80 % d'entre elles ont déjà été contrôlées au moyen d'écouvillons en 2019.

Six éleveurs de moutons Texel participent désormais au programme d'assainissement de la Maedi-Visna. Ils viennent de recevoir le statut indemne de Maedi-Visna. Les exploitations de brebis laitières indemnes de Maedi-Visna peuvent ainsi disposer des béliers de cette race pour la production d'agneaux d'engraissement charnus. Les exigences relatives à la participation au programme d'assainissement de la Maedi-Visna restent sévères, raison pour laquelle le nombre d'exploitations indemnes de cette affection aux termes des prescriptions du SSPR devrait rester limité à l'avenir.

La problématique de la gestion des endoparasites a gardé une place importante en 2019. L'intérêt marqué des éleveurs en faveur des cours sur les parasites proposés par le SSPR le confirme. Ils semblent conscients qu'une bonne gestion du troupeau et des pâtures, comme une utilisation raisonnable de vermifuges, jouent un rôle grandissant en raison de l'accroissement de la problématique des résistances aux vermifuges.

Le comité de la section ovins s'est réuni à trois reprises en 2019, l'une d'entre elle commune avec la section ovins laitiers. Lors de celle-ci, le point fort des discussions se portait sur une éventuelle fusion des deux sections. Un autre thème traité au comité était le remaniement des directives techniques relatives au programme de lutte contre le piétin. L'assemblée de la section s'est tenue le 26 janvier 2019 à Niederönz.

Section caprins

La tâche principale au sein de la section caprins a été le conseil des membres et de leurs vétérinaires d'exploitation dans tous les domaines de la santé des chèvres. A part cela, les programmes sanitaires ont pris beaucoup de temps. Le nombre d'échantillons coproscopiques examinés dans le cadre du programme de surveillance parasitaire est resté relativement stable par

rapport à l'année précédente. Nous avons placé un accent sur la formation continue des détenteurs d'animaux en 2019. Avec l'introduction de la méthode FAMACHA, la vermifugation ciblée devrait gagner en importance dans la gestion de troupeau. Nous avons organisé plusieurs cours d'une journée entière sur ce thème, l'un spécifiquement axé sur les vétérinaires. Tous ont vu une belle affluence et ont permis des discussions et des échanges précieux.

L'assainissement et la lutte contre la pseudotuberculose ont encore gagné du terrain. Des syndicats entiers ont montré un intérêt à assainir cette maladie. On relève un intérêt encore plus marqué chez certains transformateurs de lait. Les programmes du SSPR dans ce domaine demeurent sur une base volontaire. Nous portons un point d'honneur à ce que les détenteurs de chèvres soient bien informés sur les possibilités d'une lutte contre cette maladie, afin qu'ils puissent réagir de manière précoce à cette pression croissante. Nous avons travaillé en ce sens au moyen d'exposés, de visites d'exploitations et de conseil téléphonique.

Les services sanitaires pour animaux et les organisations d'élevage d'Autriche se sont montrés très intéressés à notre expérience dans la lutte contre cette affection. Nous avons eu l'opportunité d'en parler lors de cinq séminaires. Le public cible était constitué, d'une part, de détenteurs d'animaux et de conseillers agricoles et, d'autre part, de vétérinaires. Ce contact intensif avec notre voisin à l'est s'est avéré très plaisant et enrichissant.

Nous avons aussi organisé des manifestations et des cours pour les détenteurs d'animaux sur les thèmes des soins aux onglons, des maladies ou de la mise bas, lesquels ont été bien fréquentés. Par ailleurs, nous avons mené pour la première fois un cours pour les jeunes éleveurs de chèvres. Un autre thème qui nous a occupés était l'écorchage des cabris et la détention de chèvres cornues. L'Office fédéral de la sécurité alimentaire et des affaires vétérinaires OSAV a chargé le SSPR de diriger l'optimisation de cette thématique soumise à des positions très diverses. Nous avons donc organisé des visites d'exploitations et des discussions afin de renforcer les échanges sur ce sujet avec différents groupes.

Le comité de la section caprins s'est réuni pour trois séances. L'assemblée de la section s'est tenue le 16 novembre à Niederönz. Samuel Buchs d'Im Fang y a été élu au comité de la section. Il occupe désormais le siège laissé vacant par Gérald Brunner, qui s'était retiré en 2018. Afin de renforcer la position du SSPR, les membres du comité de la section souhaitent réaliser des manifestations traitant de thèmes et de problèmes d'actualité dans leurs régions de domicile. La première rencontre a été organisée par Beat et Michael Heierli sur le thème de la commercialisa-

tion des cabris. La manifestation, qui a vu une belle affluence, s'est tenue auprès de la famille Brigitte et Bruno Signer à Jakobsbad AI.

Organisation

Comité

- Présidente
Diana Camenzind, Amsoldingen BE
- Vice-président
Bruno Zähler, Illnau ZH
- Représentant section cervidés
Heinz Dummermuth, Hasle b. Burgdorf BE
- Représentant section ovins laitiers
Urs Mischler, Schwarzenburg BE
- Représentant section petits camélidés
Andreas Rüedi, Ortschwaben BE
- Représentants section ovins
Ulrich Egli, Oberburg BE
Bruno Zähler, Illnau ZH
- Représentants section caprins
Gérald Brunner, Lignièrès NE (jusqu'au 6 avril)
Beatrice Gygax Frei, Tschingel BE (dès le 6 avril)
Beat Heierli, Oberegg AI
Andrea Zemp, Bäretswil ZH
- Représentant vétérinaires cantonaux
Norbert Stäuber, Berne
- Représentant OSAV
Lukas Perler, Berne
- Représentante directeurs de l'agriculture
Rahel Mettler, Appenzell AI (dès le 1^{er} mars)

Organe des finances et du personnel

Diana Camenzind (présidence), Amsoldingen BE
Heinz Dummermuth, Hasle b. Burgdorf BE
Beat Heierli, Oberegg AI
Bruno Zähler, Illnau ZH

Groupe de travail commercialisation

Diana Camenzind (présidence), Amsoldingen BE
Michael Heierli, Oberegg AI
Raymond Miserez, gérance
Andreas Rüedi, Ortschwaben BE

Sections

- Section cervidés
Président: Heinz Dummermuth
Responsable: Sara Murer
Responsable suppl.: Nadja Blaser
- Section ovins laitiers
Président: Urs Mischler
Responsable: Deborah Greber (dès le 11 novembre)
Responsable suppl.: Sven Dörig (dès le 11 novembre)
- Section petits camélidés
Président: Andreas Rüedi
Responsable: Patrik Zanolari
Responsable suppl.: Stephanie Häfliger-Speiser



Unser Ziel sind gesunde Ziegen. Notre objectif: des chèvres en bonne santé. (Photo: BGK/SSPR)

- Section ovins
Président: Bruno Zähler
Responsable: Sven Dörig (dès le 11 novembre)
Responsable suppl.: Deborah Greber (dès le 11 novembre)

- Section caprins
Présidente: Beatrice Gygax Frei
Responsable: Thomas Manser
Responsable suppl.: Lara Röthlisberger (dès le 1^{er} août)

Gérance

Gérant: Raymond Miserez
Gérant suppl.: Thomas Manser (dès le 1^{er} juillet)
Gérante suppl.: Rita Lüchinger (jusqu'au 30 juin)

Raymond Miserez, gérant
Sara Murer, section cervidés
Marlis Ramel, secrétariat, comptabilité, ressources humaines
Lara Röthlisberger, sections caprins, ovins laitiers, ovins (arrivée le 1^{er} août)
Martina Schäfli, sections caprins, ovins laitiers, ovins (départ le 31 octobre)
Marianne Schär, secrétariat, responsable ressources humaines
Patrik Zanolari, section petits camélidés, lieu de travail: clinique des ruminants, Berne

La présidente: Diana Camenzind
Le gérant: Raymond Miserez
L'équipe du SSPR

Equipe du SSPR, gérance à Niederönz

Nadja Blaser, sections cervidés, ovins, caprins
Gisela Bühler, secrétariat (jusqu'au 30 avril), site web et newsletter (dès le 1^{er} mai)
Loredana Condreas, secrétariat
Sven Dörig, sections ovins, ovins laitiers
Jacqueline Dürst, comptabilité (départ le 30 avril)
Deborah Greber, sections ovins laitiers, ovins, caprins (arrivée le 1^{er} juillet)
Stephanie Häfliger-Speiser, sections petits camélidés, ovins, caprins
Lydia Lanz, secrétariat, responsable comptabilité (arrivée le 1^{er} avril)
Rita Lüchinger, gérante suppl., responsable section ovins (départ le 30 juin)
Thomas Manser, gérant suppl. (dès le 1^{er} juillet), responsable section caprins